

Die ganze Stadt wurde in der Schulpause zum Kinderspielplatz

TEXT: CHRISTIAN WIELAND *

Ob die Zeiten für die Kinder heute besser sind als früher, kann man nicht so genau abschätzen. Aber sicher waren die Verhältnisse anders. Man kann sich heute nicht mehr vorstellen, dass sich die Schuljugend in den Pause in der Stadt verteilt, um mit Glaskugeln zu spielen.

Im Härbscht druf sind miar zum Lehrer Lendi kho. Är hät vu Aafang a uuhaimli viil uf guats Tütsch gee. Khai Wunder, sini Schwigermama isch d Frau Theatardirägter Senges gsi. Dära hät ds Schtadttheater ghört, wo ma ganz pflägts Büünitütsch geredet hät. Dr Lendi hät fescht glaubt, Khopfrähna sei a Schport, das läрни ma nu mit viil üeba. Kurz vor am Zwölfi hät dä Schport fascht jeda Tag agfanga. «Drei plus fünf-zehn, mal vier, geteilt durch zwölf ist?» Wär sofort ds rihtiga Resultat gruafa hät, isch entlassa gsi. Di weniger Guata hend witer güabt, und wenn's halbi ains kho isch. As isch mee als nu ärgerlich gsi, dass mini Schuolfründi, wo dr glich Haiwääg kha hät wia i, im Rähna viil besser gsi isch.

Ganz sälta isch dr Lendi mit üs go schpaziara. Amòòl, uf am Abawääg vum Mittabärg, sind mir alli duranand grennt. D Ruggseggli sind umma gjuagt und d Maitla hend Täschana gschwenggt. Dia vum Rösli isch uf mina Kopf tätscht. Wenn khai Fläscha dri gsi wär, denn hettis khai Loch gee. I han zum Dogter Köhl müassa. Dä hät a Paar Hoor ussagrasiert und Jod aapinslet. Dr Lendi hät guat khönna varzella. Für d Schwizergschiht hend alli fufadrissig an d Wandtafla fura müassa. Är hätt a paar Jòòrzaala uufgschriba und nohhär varzellt, was dia Öschtrihher da Aidgenossa allas z laid tua hend. Amòòl, wo är grad a Kunschtpausa gmacht hät, sait dr Arno ganz lut: «Dia huara Öschtrihher!» As isch dä Arno gsi, wo a-ma-na Nomittag, schtatt am zwai, erscht am fascht drei in d Schuol kho isch. Dr Lendi hät na



Schon früh packte den Autor die Freude am Lesen, Katze Trixli war immer dabei. Das Foto ist wahrscheinlich 1944 entstanden und vom Vater des Autors gemacht worden. (Foto Christian Wieland sen.)

uu bös aagluaget und dr Khopf gschüttlat. Abr dr Arno hät vunalai gsait: «Dr General isch mit am Zug uf Arosa, i han am a Schtrüssli an da Bahnhof brunga.» D Antwort vum Lehrer hät nis fascht us da Bengg gschmissa: «Das häsch rihtig gmacht!»

Natürli häts au Pausa gee. Dia am Zeeni isch di lengscht gsi. Denn häts glangat, zum uf am Fontanaplatz schpiila. Miar hend mit Gglürri di rainschta Maischterschafta gmaht. Vur Mitti vum Platz bis an da Randschta vor am Regierigsgebäu. Nit alli Gglürri sind glich viil wärt gsi. Di khoschtbarschta sin die gsi us Glas mit iwendig farbige Verzieriga. Aber au dia vu Kugellager hend viil ggolta. Zmitzt uf am Platz hend mr Ringelraia gmaht. «Pölla sezza» isch beliebt gsi. Wenn ma richtig abzellt hät, denn hät ma genau dia oder dä troffa, wo ma wella hät.

Miar hend au «Ein Schornsteinfeiger ging spazieren» und «Ein Jäger, der früh aufstehen musste» gschpiilt. Vu da Auto hend mr nit müassa Angscht ha, as hät jo fascht khaini gee. Nu ds Poschtauto und ganz sälta a Dogter sind unterwägs gsi.

Dr Lendi hät nit khönna Singa. Für das isch sini Frau kho. Ais vu da Khinder hät noh dr Pausa müassa im Gang dussa warta, zum di andara rüafa, wenn si d Schtääga ufa kho isch. Iaras Absizza am Flügel isch a grossi Theaterszena gsi. Di lengscht Zit hät si aswas ewigs langwiilligs khlimparet. Aber das Vorschpiil isch halt uf da Notabletter druf gsi. Ais muass ma-ra loo: Si hät üs würggli schöni Lieder gleert, und häts fertigbrunga, dass miar fascht als Chor hetandi khönna ufträtta. Wo das wälscha Lied vum Hüüsli uf am Bärg dra kho isch, natürli uf Fran-

zösisch, hät z Marlisi dia Schproch aifach nit khönna nohimahha. «Gang jo nia ins Wälscha, Französisch lärsch du sicher nia!» Und denn isch das Marlisi gliich uf Neuburg und hät dötä di lengscht Zit d Korreschpondenzabtailg vu-n-a-ra Versiherig glaitet.

Wäga dära Theaterverwandtschaft vum Lehrer sin a paar vu üs uf d Büüni kho. Ains vu ds Lendis Maitla isch Schauschpiileri kho. As isch dia Margarethe gsi, wo dr Vait Relin zerscht ghürotat hät. Si hät z Khuur, no ganz jung, ds Hannali in «Hannelis Himmelfahrt» gschpiilt. A Tschüpli vu üs hät d Kinder uf dr Büüni törfa schpiila! Ds Martali sait no hüt, as seiandi nu dia vu da «Bessara» dra kho. Zu dena han i ganz sicher nit zellt. Aber as sind immer no däriigi umma, wo behaupten, dr Lendi sei parteiisch gsi. Sicher isch, di ainta hend na fascht aabätet, di andara genau so fescht uf dr Latta gha. Wos denn drum ganga isch, wär in d Seggi khemmi, in d Schpezialklass müassi, oder gär an d Khanti khönni, hät är miar grotta, i söll zerscht d Seggiprüafig mahha und nohhär dia für d Kantontonsschuol. Dia für d Seggi sei nemli schwiriger, und wenn's denn bi dr andara nit khlappa sött, denn sei i jo bi dr Seggi schu härakho. Nu, as hät für d Khanti glangat. ■

* Christian Wieland (1930) durchlief die Schulen in Chur. Nach dem Diplom zum Forstingenieur ETH 1956 in Zürich arbeitete er als Gemeinde-Forstverwalter, wechselte anschliessend in ein privates Ingenieurbüro in Chur. 1968 fand er eine gute Stelle beim Kanton Thurgau. Er und seine Frau Trudi haben vier Kinder und sechs Enkel. Jetzt lebt das Paar in Parpan.